



Medienkonferenz „Junge Bauern erhalten mehr Gewicht im Landwirtschaftsdachverband“ des SBV vom 28. Juni 2006

Junge Bauern braucht das Land – auch morgen!

Josef Dissler, Vizepräsident SBV, Brugg

Die Schweizerische Landwirtschaft sieht sich zurzeit an verschiedensten Fronten mit Fragen konfrontiert, welche nicht nur für die nächsten paar Jahre sondern weit darüber hinaus Folgen zeitigen dürften. Von diesen Folgen sind alle Bauern betroffen, in besonderem Masse aber jene jungen Männer und Frauen, welche sich in letzten paar Jahren für den Bauernberuf entschieden haben oder dies künftig tun werden: Sie sind während der nächsten Jahrzehnte jenen politischen Rahmenbedingungen ausgesetzt, für welche wir heute die Weichen stellen.

Die jungen Bäuerinnen und Bauern haben dies begriffen und sind in den letzten Jahren auf vielen Ebenen aktiv geworden. Sie haben mit Innovation, Begeisterung und Sachverstand immer wieder gezeigt, dass die heranwachsende Generation von Bäuerinnen und Bauern die Hoffnungen wert sind, welche in sie gesteckt werden. Trotz dieses Einsatzes war ein Engagement in den Organisationen der Landwirtschaft aber bis anhin für die junge Bauerngeneration nur schwer möglich, da für das Erreichen eines wichtigen Amtes beispielsweise im Bauernverband ein langer Weg durch die Gremien und Organisationen nötig ist. Um den jungen Bäuerinnen und Bauern dennoch das nötige Gewicht in diesen Organisationen zu geben, hat der SBV beschlossen, eine Junglandwirtekommission ins Leben zu rufen.

Was ist die Junglandwirtekommission denn nun genau? Der Schweizerische Bauernverband ist die Dachorganisation der Schweizer Landwirtschaft. In ihm sind rund 25 Kantonale Bauernverbände sowie 60 Dach- und Fachorganisationen vertreten. Neben der Delegiertenversammlung und der Landwirtschaftskammer, dem so genannten Bauernparlament, werden strategische Entscheidungen durch den Vorstand gefällt. Die Fachkommissionen des SBV stehen dem SBV-Vorstand mit beratender Stimme zur Seite. Sie können vom Vorstand für die Vorbereitung komplexer oder spezieller Sachgeschäfte oder für die Begleitung permanent wichtiger Themen eingesetzt werden. Darüber hinaus können die Fachkommissionen aber auch selber aktiv werden und dem Vorstand die Behandlung von Geschäften beantragen und dazu konkrete Anträge stellen.

Zurzeit verfügt der SBV über fünf fest eingesetzte Organisationen, nämlich die Fachkommission Viehwirtschaft, die Fachkommission Pflanzenbau, die Fachkommission Soziales, die Fachkommission Kommunikation sowie die Berufsbildungskommission. Die Junglandwirtekommission ist nun die sechste und auch jüngste dieser ständigen Kommissionen. Der Einbezug junger Bäuerinnen und Bauern in die Arbeit des SBV erhält damit eine neue Dimension. War bis anhin lediglich die Landjugendvereinigung mit einem Sitz in der Landwirtschaftskammer des SBV vertreten, können jetzt junge Bäuerinnen und Bauern ihre Anliegen viel direkter in den SBV einbringen.

Der Bauernverband erwartet von der Junglandwirtekommission viel: Sie vertritt in speziellem Masse die Anliegen der Landwirte von morgen und soll sich nicht scheuen, auch brisante

Themen kritisch zu hinterfragen. Es liegt seit jeher in der Natur der Jugend, nicht alles was von uns "Älteren" beschlossen wird, einfach so zu akzeptieren, deshalb freut sich der SBV sehr, mit diesen jungen Bäuerinnen und Bauern Personen gefunden zu haben, die sowohl über die nötige Motivation als auch über das erforderliche Fachwissen verfügen, um ihre Zukunft aktiv mitzugestalten.